

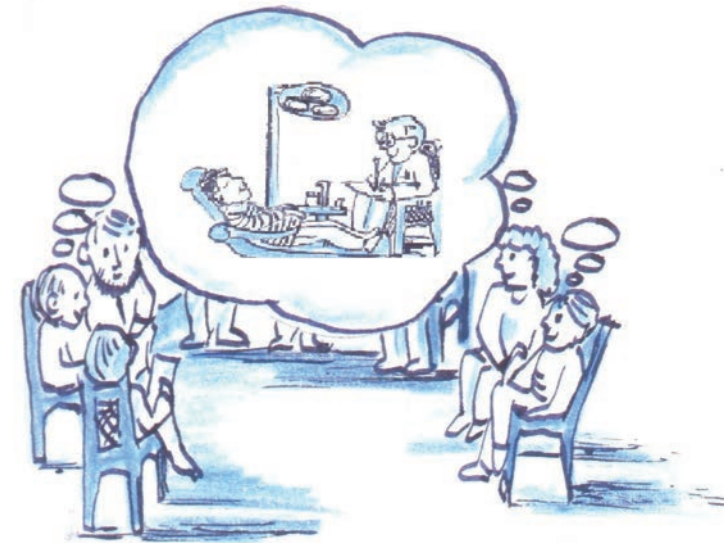
Joachim Stoffel

Zahnarzt trifft Seele

Psycho-Logik von Fall zu Fall

Joachim Stoffel

Zahnarzt trifft Seele
Psycho-Logik von Fall zu Fall



184 Seiten / 3 Abbildungen / 32,50 €

ISBN 978-3-8440-1961-2

Shaker Verlag GmbH
Postfach 10 18 18
52018 Aachen

www.shaker.de
info@shaker.de

Tel.: 02407 / 95 96-0
Fax: 02407 / 95 96-9

**SHAKER
VERLAG**

Shaker Fachbücher aus der Praxis

*Themenvielfalt
Praxisbezug
Aktualität*

**SHAKER
VERLAG**

Postfach 10 18 18
52018 Aachen



Nutzen Sie auch unser
Online-Angebot

- ® Onlinekatalog
- ® Buchbestellungen
- ® Bücher zum Download

® Informationen zu Publikationen

www.shaker.de
info@shaker.de

Joachim Stoffel

Zahnarzt trifft Seele

Psycho-Logik von Fall zu Fall

Warum sollten gerade Sie dieses Buch lesen?

Fünf Grunderkenntnisse haben das Motiv zum Schreiben dieses Buches und zu seinem Inhalt geliefert: Auch gerade in der Zahnheilkunde ist noch immer ein physikalisch naturwissenschaftliches Denken leitend für ein bevorzugt mechanistisches Handeln, welches alles Seelische und Geistige vom Körperlichen getrennt als zweitrangig betrachtet.

In der Folge können viele meist chronisch verlaufende Erkrankungen nicht oder zumindest nicht ursächlich und damit auch nicht nachhaltig geheilt werden. Dies hat zur Folge, dass betroffene Patienten oft einen jahrelangen schmerzhaften oder zumindest die Lebensqualität beeinträchtigenden Leidensweg beschreiten. Eine Odyssee von Zahnarzt zu Zahnarzt, welche ihrerseits in diese Leidensgeschichte verstrickt, zunächst zum Retter ikonisiert werden, um letztlich im Denkmalsturz das Leid des Patienten zumindest im Erleben eigener Hilflosigkeit auch wirtschaftlich mittragen zu müssen. Nahezu alle bisherigen Versuche, diese Verhältnisse zu verändern, sind nur auf den ersten Blick daran gescheitert, dass die in alltäglichen Erfordernissen ihrer Praxis eingebundenen Zahnärzte wenig Zeit zur Beschäftigung mit vermeintlichen „Rand-Themen“ haben - schon gar nicht, wenn es um die Erarbeitung theoretischer Grundlagen anhand von Literatur geht.

So manche Fortbildungsveranstaltung hinterlässt dann die eine oder andere Erkenntnis, dass man doch ... sollte, versendet aber dann schnell wieder unter vermeintlich alternativlosen Sachzwängen, obwohl im Jahr 2010 befragte Zahnärzte zu 80% Bruxismus und damit verbundene psychosomatische Fragestellungen als eine wesentliche Herausforderung nannten. Ganz zu schweigen von den etwa 30% der Patienten, die an Depressionen oder Angsterkrankungen leiden und mit deren Somatisierungen natürlich auch zahnärztliche Praxen aufsuchen, und „Unwissenheit“ bezüglich möglicher Fehldiagnosen und -Behandlungen letztlich „nicht vor Strafe schützen“ kann.

Viel wesentlicher ist aber nach aller Erfahrung jene Beklommenheit, die auch naturwissenschaftlich erzogene Zahnärzte beschleicht, wenn sie sich auf die Expedition machen sollen zu jenem 8. Kontinent: unsere Gefühlswelt, die nicht nur unsere Patienten sondern uns als Arzt selbst so wesentlich bestimmt, sich aber so schwer messen, wiegen, zählen und einfach händeln lässt.

Dem Ziel, diese Angst der Zahnärzte abzubauen zu helfen und anhand praxisbezogener Beispiele Hilfestellungen für den Praxisalltag anzubieten, folgt dieses Buch in drei Hauptabschnitten: Der erste Teil fokussiert die Zahnarzt-Patient-Mitarbeiter-Beziehungen mit jenen Störungen, wie sie sich aus unbewussten Konflikten, Traumatisierungen, Persönlichkeitsprägungen, sozialen Bezügen bis hin zu gesellschaftlichen Umbrüchen ergeben und zu Misserfolgen, Behandlungsabbrüchen, Burn-out und Mobbing führen, skizziert aber auch Hilfestellungen für die eigene Salutogenese, Patienten- und Mitarbeiterführung. In einem zweiten Abschnitt tritt die Not des Patienten, seine Ängste und letztlich in vielfältigen Beschwerden somatisierte seelische Störung und deren Diagnose- und Behandlungsperspektiven in den Vordergrund. Unter dem zum Allgemeingut gewordenen Begriff „Hilfe für Helfer“ verdeutlicht der dritte Abschnitt in zahlreichen Fallberichten die Komplexität psychosomatischen Geschehens, beschreibt aber auch die Hilfsmöglichkeiten ausführlich, wie sie sich aus konsiliardienstlichen Angeboten und durch den Austausch über solche „schwierigen Fälle“ in einer Balintgruppe ergeben.

Angefügt sind theologische Bezüge zur zahnärztlichen Psychosomatik. Anders als ein Lehrbuch, mit einem strikten theoretischen Aufbau und Inhalt, folgt dabei dieses Buch dem Wunsch des Autors, in einem „lehrreichen“ Buch jene „Klugheit“ zu vermitteln, wie sie - auch aus eigenem - „Schaden“ entstanden ist.

So endet das Buch, einen der „Urväter“ zahnärztlicher Psychosomatik zitierend, mit der zusammenfassenden Behauptung, dass es nicht möglich ist, zu wählen, ob Zahnärzte psychosomatisch tätig sein wollen oder nicht, sondern nur, ob sie dies für sich und die Patienten förderlich beginnen oder weiterhin schädigend vermeiden wollen. Konsequenterweise gilt zuletzt der Ausblick der Vision eines Berufsbildes, welches dem akademischen wie menschlichen Anspruch einer ganzheitlichen Heilkunde auf einer fachlichen und ethischen wie aber auch rechtlich und wirtschaftlich soliden Basis gerecht wird, verbunden mit der Forderung an alle betroffenen gesellschaftlichen, politischen und zahnärztlichen Einrichtungen, hierbei hilfreich mitzuwirken.

BESTELLUNG

Wir bestellen hiermit folgende Titel vom Shaker Verlag,
Postfach 10 18 18, D 52018 Aachen, Tel.: 02407 / 95 96-0,
Fax: 02407 / 95 96-9 gegen Rechnung:

(Rückgaberecht 14 Tage, die Lieferung erfolgt innerhalb der EU portofrei)

Expl.	ISBN	Autor
	978-3-8440-1961-7	Joachim Stoffel

Name

Universität / Institut

Straße

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift

